



16 Gebäude im Ausland

Bangkok, Thailand Sanierung der Schweizer Botschaft

| | | | |
|---------------|--|--|--|
| Bauherrschaft | Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern | | |
| Nutzer | Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, Bern | | |
| Architektur | Rüssli Architekten AG, Luzern & SODA, Bangkok | | |
| Fachplaner | Bauingenieur | Warnes Associates Ltd., Bangkok, Thailand | |
| | Elektroingenieur | EEC Lincolne Scott Co. Ltd., Bangkok, Thailand | |
| | HLKKS-Ingenieur | EEC Lincolne Scott Co. Ltd., Bangkok, Thailand | |
| | Sicherheit | Bangkok Alarm Sytems Co. Ltd., Bangkok, Thailand | |
| | Landschaftsarchitektur | Colin K Okashimo & Ass. Ltd, Singapur | |
| | Beleuchtung | DJ Coalition, Bangkok, Thailand | |
| Text | Sue Lüthi, Hochparterre, Zürich | | |
| Fotografie | Albert Lim, Singapur | | |

Projekt

Geschichte und Ausgangslage

Inmitten von Bangkok wirkt der flache Gebäudekomplex aus den Fünfzigerjahren wie eine Insel. Einerseits strahlt er noch heute die Faszination der Modernen Architektur aus, andererseits sorgt die Gartenanlage mit den aufstrebenden Bäumen für Abwechslung im Hochhausquartier. Der Architekt Hans Hofmann, bekannt als Chefarchitekt der Schweizer Landesausstellung von 1939 und als Professor der ETH, plante dieses ausserordentliche Gebäude 1957 für die Schweizer Botschaft in Bangkok. Leider verstarb er während der Planung, und der Architekt Roland Vogel führte das Projekt zu Ende. Schlanke Stützen und scharfkantige, weit auskragende Flachdächer dominieren die Erscheinung des Gebäudes. Frei wirkt die Anordnung der Wände, die durch verschiedene Materialien wie Sichtbackstein, Holz, Kunststein und ohne Deckenberührungen die Komposition von Horizontalem und Vertikalem verstärken.

Eine ausgediente Klimaanlage und veraltete Fensterfronten verhalfen dem BBL zum Entschluss, die gesamte Anlage zu sanieren. Mit zum Auftrag gehörte eine Lösung zur Erhöhung der Sicherheit beim Haupteingang und die Neuorganisation des Schalterbereichs der Visa-Sektion.

Sanierung und bauliche Eingriffe

Die symmetrische Anlage besteht aus einem Haupttrakt mit drei «Fingern», dazwischenliegende stille Wasserflächen unter Pflanzen sorgen für Abkühlung. Die Sanierungsarbeiten umfassten die gesamte Anlage, von der Möblierung über den Innenausbau, die Lüftung, die Fassade, die Sicherheit bis zum repräsentativen Aussenraum. Massnahmen an der Aussenhaut sind vor allem neue, besser isolierte Fenstergläser in Aluprofilen und mit Sonnenschutzfolien. Ebenso ersetzen die Architekten die markanten Lüftungsgitter in der Fassade und ersetzen farbige, fenstergrosse

Elemente zur Abschottung der Privaträume.

Im öffentlichen Teil erstrahlen die repräsentativen Räume in neuer Frische und mit neuen Möbeln, Wandpaneelen und der Integration von Lüftung und Beleuchtung in der Decke. Zur erhöhten Sicherheit tragen eine Brandmelde- und eine Alarmanlage bei. Die Kanzlei hat mehr Raum für die Visaabteilung, einen erweiterten Warteraum und mehr Schalteranlagen erhalten. Den Haupteingang haben die Planer völlig neu organisiert. Das Pförtnerhaus steht heute links vom Tor, dieser Eingang ist nur für Gäste. Der neue Pavillon aus scharfen horizontalen und vertikalen Betonscheiben, das Tor und der Zaun mit Mustern nehmen die Sprache Hofmanns auf und integrieren die Erneuerung gut in die bestehende Anlage. Die Sanierung hat die öffentlichen und privaten Räume der Botschaft markant aufgewertet. Sie repräsentiert die Schweiz als vorbildliches Land für nachhaltige Architektur.

Grundmengen

| | | |
|--------------|----------------------|----------------------|
| nach SIA 416 | Gebäudevolumen | 5 856 m ³ |
| | Geschossfläche Total | 1 952 m ² |
| | Geschosse | 1 |

Kosten CHF

| | | | | | |
|-----------------------|-----------|-------------------|-----------|-----------------------------------|-------------------------|
| 1 Vorbereitung | 54 000 | 21 Rohbau 1 | 235 000 | Kennwerte Gebäudekosten SIA 416 | |
| 2 Gebäude | 2 777 000 | 22 Rohbau 2 | 1 040 000 | | BKP 2/m ³ GV |
| 3 Betriebseinrichtung | 146 000 | 23 Elektroanlagen | 131 000 | BKP 2/m ² GF | 1 423 |
| 4 Umgebung | 326 000 | 24 HLK | 660 000 | | |
| 5 Baunebenkosten | 6 000 | 25 Sanitäranlagen | 50 000 | Index: | |
| 9 Ausstattung | 325 000 | 27 Ausbau 1 | 90 000 | Bangkok, Average Price of Housing | |
| | | 28 Ausbau 2 | 195 000 | April 2011 | 2,95 |
| Anlagekosten | 3 634 000 | 29 Honorare | 376 000 | Basis Januar 1999 | 1,00 |

Termine

Planungsbeginn Mai 2009

Baubeginn November 2009

Bauende Dezember 2010